

Abiturprüfung 2010

Englisch, Leistungskurs

1. Aufgabenart

A1/A2: Kombination A1 und A2 mit Wahl des Prüflings zwischen analytisch-interpretierendem Schwerpunkt (Evaluation: comment) und anwendungs-/produktionsorientiertem Schwerpunkt (Evaluation: re-creation of text)

2. Aufgabenstellung

1. Point out Wilfred Owen's view of soldiers in the First World War and their destiny as revealed in the poem.
(Comprehension) (16 Punkte)
2. Analyse the speaker's attitude to war. Doing so, focus on the poem's structure, language and stylistic devices.
(Analysis) (24 Punkte)
3. Choose one of the following tasks:
 - 3.1 Assess the impact of a poem like this on people's attitude to war today, while facing the global challenge of keeping peace.
(Evaluation: comment) (20 Punkte)
 - 3.2 Imagine a young man, who identifies with the speaker of Owen's poem, and a friend of his discussing their different views of war at the time of global terror.
(Evaluation: re-creation of text) (20 Punkte)

3. Materialgrundlage

- Ausgangstext: Literarischer Text (Gedicht)
Fundstelle des Textes: Wilfred Owen, *Anthem for Doomed Youth* (1917), in: The Faber Book of Sonnets, hg. von Robert Nye, London, Boston 1976, S.205.

4. Bezüge zu den Vorgaben 2010

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*
 - British and American traditions and visions
 - British history

- *Globalization – global challenges*
 - International peace-keeping at the turn of the century: The role of the UN and the USA

2. *Medien/Materialien*

- Literarische Texte
 - Lyrik (Sonett)

5. **Zugelassene Hilfsmittel**

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	Anforde- rungsbe- reich
	Der Prüfling		
1	stellt heraus, dass der Erste Weltkrieg aus Sicht des Sprechers nicht Ruhm und Heldentum für die jungen Männer bedeutet, sondern eine schicksalhafte, ausweglose Situation . Er nennt z.B. <ul style="list-style-type: none"> das massenhafte Sterben im Schlachtfeld (V.1) das andauernde Kriegsgeschehen (V.2-4) die zum Sterben verurteilte und nicht für das Leben in der Zukunft gedachte Jugend (Titel) 	4	I
2	verweist auf die vom Sprecher kritisierte fehlende Humanität im Krieg und die fehlende Wertschätzung der Soldaten. Er nennt z.B. <ul style="list-style-type: none"> das Sterben wie Vieh (V.1) das Geräusch der Bomben, welches das Kirchengeläut bei einem Begräbnis ersetzt (V.5-7) die Tatsache, dass traditionelle Symbole eines Begräbnisses (Kerzen, Leichentuch, Blumen) sowie Gebete und Chorgesang als Teile der Zeremonie unpassend sind bzw. nur als Spott verstanden werden können (V.5, 9, 12, 13) 	4	I
3	beschreibt die Brutalität des Krieges und pessimistische Sicht des Sprechers bezüglich eines Endes des Krieges. Er verweist z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> die Darstellung des Kriegslärms (V.2-3, 7) das Ende des Gedichts (V.14), welches ein fortgesetztes tägliches Sterben junger Menschen ankündigt, gleichzeitig aber auch das Ignorieren der Kriegsrealität durch Verantwortliche bzw. Unbeteiligte andeutet 	4	I
4	stellt die vom lyrischen Ich beklagte Verlorenheit bzw. Einsamkeit der Soldaten im fremden Kriegsland dar und verweist z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> den Ruf der Heimat (V.8) die Tatsache, dass eine Rückkehr unmöglich ist (Titel) das Wegschauen der anderen Menschen (V.14) 	4	I
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
	Summe 1. Teilaufgabe	16	I

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	Anforde- rungsbe- reich
	Der Prüfling		
1	erläutert, dass die kritische Einstellung des Sprechers zum Ersten Weltkrieg, seine Warnung vor der Grausamkeit des Krieges und sein Mitleid als Reaktion auf das Massensterben junger Menschen, denen die Zukunft gehören sollte, in der sprachlich-ästhetischen Gestalt des Gedichts seinen Ausdruck findet. Er nennt z.B.		

	<ul style="list-style-type: none"> den Titel des Gedichts den Aufbau des Gedichts den Gebrauch zahlreicher <i>stylistic devices</i> den Sprachgebrauch 	4	II
2	<p>untersucht die Struktur des Gedichts, erklärt die Funktion der Sonettform und den kontrastiven Charakter dieses Gedichts. Er erläutert z.B., dass</p> <ul style="list-style-type: none"> die strenge Form den Inhalt, d.h. die harte Kritik und Wut, aber auch die Klage des Sprechers kontrolliert das <i>rhyme scheme</i> (<i>cross rhyme</i>, <i>rhyme pair</i>) die Ausweglosigkeit der Situation für die Opfer unterstreicht die Gliederung in <i>octet</i> / <i>sestet</i> die Darstellung einer veränderten Stimmung des Sprechers ermöglicht 	6	II
3	<p>zeigt den veränderten Ton des Sprechers auf. Er verweist z.B. auf</p> <ul style="list-style-type: none"> den zynischen Ton in V.1-8 den klagenden Ton in V.9-14 den Zusammenhang zwischen dem jeweiligen Ton und der Intention des Sprechers (Warnung, Demonstration von Mitleid) 	4	II
4	<p>analysiert und erläutert <i>stylistic devices</i> zur Illustration bzw. Verstärkung zentraler Aussagen des Gedichts. Er betrachtet z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>irony</i> im Titel des Gedichts (<i>"Anthem"</i>), das keine Hymne auf glorreiche, patriotisch motivierte Taten ist, sondern im Gegenteil fatalistische Züge trägt, da die Jugend zum Sterben verurteilt ist (<i>"doomed youth"</i>) die <i>rhetorical questions</i> in V.1 (provozierend) und V.9 (traurig), die den jeweils durch einen anderen Ton gekennzeichneten Gedichtteil einleiten und daher die Kritik ebenso wie die Trauer über den frühen Tod einleitend zusammenfassen <i>"who die as cattle"</i>, V.1, <i>simile</i>, welches die Idee des Schlachtfeldes als Schlachthaus nahe legt und damit die inhumane Behandlung des Menschen als Tier kritisiert die <i>alliteration</i> (auch möglich: <i>onomatopoeia</i>) in V.3 (<i>"stuttering rifles' rapid rattle"</i>), um die Grausamkeit des Krieges zu illustrieren <i>personification</i> (V.2-4, 6-8) als Mittel zur Verdeutlichung, dass der Krieg und das Sterben der Soldaten in der Verantwortung des Menschen liegt <i>anaphora</i> (V.2-3), um die Ausweglosigkeit der Situation, die Endlosigkeit der Kämpfe und den Verlust an Humanität zu untermalen die <i>metaphor</i> in V.14 zur Illustration des fortgesetzten Sterbens 	6	II
5	<p>untersucht <i>sentence structure</i> und das poetische Mittel der <i>run-on lines</i> / <i>end-stopped lines</i>. Er erklärt z.B., dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>ellipsis</i> (V.2, 5-8) die zerstörerische Kraft des Krieges illustriert und die Warnung vor dem Krieg betont überwiegend <i>end-stopped lines</i> verwendet werden, um die unausweichliche Realität des Sterbens im Krieg zu unterstreichen <i>run-on lines</i> einerseits die Emotionalität/Wut verdeutlichen helfen (V.3-4), andererseits beruhigend wirken (V.10-11) 	4	II
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
	Summe 2. Teilaufgabe	24	II
	Summe der 1. und 2. Teilaufgabe	40	

Teilaufgabe 3.1 (Evaluation: comment)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	Anfor- derungs- bereich
	Der Prüfling		
1	nimmt zentrale Aussagen des Gedichts als Anknüpfungspunkt auf und erörtert z.B. <ul style="list-style-type: none"> den historischen Hintergrund des vorliegenden Gedichts die Dringlichkeit von Maßnahmen angesichts des <i>global terrorism</i> die zunehmende Kritik am Einsatz deutscher Soldaten in Afghanistan 	4	III
2	entwickelt Argumente für den Einfluss von Lyrik , insbesondere von Anti-Kriegsgedichten, z.B. <ul style="list-style-type: none"> Schaffung von Bewusstsein für die Bedeutung von Krieg und Frieden bei Jugendlichen durch Lektüre solcher Gedichte im Unterricht Identifikationsmöglichkeit mit den Opfern von Gewalt Lyrik als Sprachrohr von Interessengemeinschaften Literatur und ihre Rolle in der Ausbildung eines Wertebewusstseins 	4	III
3	formuliert Gegenargumente , z.B. <ul style="list-style-type: none"> stark begrenzter Adressatenkreis ohne konkrete politische Einflussmöglichkeit Breitenwirkung von Anti-Kriegsfilmen, Oscar Preisverleihung <i>war on terror</i> als Reaktion der internationalen Staatengemeinschaft auf Bedrohung durch globalen Terrorismus Bedeutung des <i>Peace Nobel Prize</i> an Obama 	4	III
4	bezieht eigene Erfahrungen wertend ein, z.B. <ul style="list-style-type: none"> Reaktion auf Krieg und Terrorismus Leseerfahrungen und -vorlieben Vergleich Lyrik-Film 	4	III
5	formuliert ein stringentes Fazit , das eine begründete Einschätzung der Wirksamkeit von Lyrik im konkreten politischen Kontext aufzeigt	4	III
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)		
	Summe 3. Teilaufgabe	20	III
	Summe der 1., 2. und 3.1 Teilaufgabe	60	

Teilaufgabe 3.2 (Evaluation: re-creation of text)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	Anfor- derungs- bereich
	Der Prüfling		
1	schafft einen situativen Kontext , z.B. <ul style="list-style-type: none"> Begrüßung der Freunde, Anlass des Treffen Nachrichten über einen neuen Selbstmordanschlag in Iraq oder Afghanistan als Diskussionsanlass 	4	III
2	nimmt rollenperspektivisch wertend Bezug auf zentrale Aussagen des Gedichts , z.B. <ul style="list-style-type: none"> das Massensterben, welches einem Abschlachten gleichkommt die permanente Bedrohungssituation die Zerstörung jungen Lebens 	4	III

3	formuliert Argumente für die Position der Kriegsopposition , z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Gefahren für die <i>UN peace-keeping forces</i>: Opfer bei Selbstmordattentaten in Iraq oder Afghanistan • Kritik an der Sinnhaftigkeit eines Krieges zur Beendigung von Krieg oder Terrorismus • Verweis auf fehlenden durchgreifenden Erfolg der Maßnahmen • Bedeutung humanitärer Hilfe zur Verbesserung der Lebenssituation in den betroffenen Ländern 	4	III
4	formuliert die Gegenargumente , z.B. <ul style="list-style-type: none"> • globale Bedrohung von Zivilisten, verdeutlicht durch 9/11 und die Bombenanschläge in London / Madrid, als Rechtfertigung für militärische Maßnahmen • erfolgreiche Beendigung der Hitler-Diktatur durch Krieg • fehlende Gesprächsbereitschaft der Terrorgruppen • Anschläge auf Hilfsorganisationen 	4	III
5	gestaltet ein Dialogende , das entweder einen Kompromiss beinhaltet oder die Unvereinbarkeit der Positionen herausstellt	4	III
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)		
	Summe 3. Teilaufgabe	20	III
	Summe der 1., 2. und 3.2 Teilaufgabe	60	

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

	Anforderungen im Bereich Kommunikative Textgestaltung	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten und bedient sich adäquater sprachlicher Mittel der Leserleitung.	5
2	beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (Teilaufgaben 1, 2, 3.1 = expositorisch-argumentative Textform; Teilaufgabe 3.2 = Dialog).	5
3	belegt seine Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate.	5
4	strukturiert seinen Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen.	5
5	stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann.	5
6	gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten).	5
	Anforderungen im Bereich Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
7	formuliert verständlich, präzise und klar.	4
8	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen.	4
9	bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes.	4
10	bedient sich in sachlich wie stilistisch angemessener Weise der fachmethodischen Terminologie (Interpretationswortschatz).	4
11	bildet komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau (z.B. Wechsel zwischen Parataxe und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv).	10
12	löst sich von Formulierungen des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4
	Anforderungen im Bereich Sprachrichtigkeit	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	ist in der Lage, einen Text weitgehend nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen.	30
13	Orthographie	6
14	Grammatik	12
15	Wortschatz	12
	Summe Darstellungsleistung	90
	Summe insgesamt (inhaltliche und Darstellungsleistung)	150

Aufgabenblatt für die Schülerin

Abiturprüfung 2010

Englisch, Leistungskurs

Aufgabenstellung:

1. Point out Wilfred Owen's view of soldiers in the First World War and their destiny as revealed in the poem.
(*Comprehension*) (16 Punkte)
2. Analyse the speaker's attitude to war. Doing so, focus on the poem's structure, language and stylistic devices.
(*Analysis*) (24 Punkte)
3. Choose one of the following tasks:

Assess the impact of a poem like this on people's attitude to war today, while facing the global challenge of keeping peace.

(*Evaluation: comment*) (20 Punkte)

Imagine a young man, who identifies with the speaker of Owen's poem, and a friend of his discussing their different views of war at a time of global terror.

(*Evaluation: re-creation of text*) (20 Punkte)

Materialgrundlage:

- Ausgangstext: Literarischer Text (Gedicht)
Fundstelle des Textes: Wilfred Owen, *Anthem for Doomed Youth* (1917), in: The Faber Book of Sonnets, hg. von Robert Nye, London, Boston 1976, S.205.

Wortzahl: 108

Zugelassene Hilfsmittel:

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch

Wilfred Owen *Anthem for Doomed Youth* (1917)

- What passing-bells for these who die as cattle?
 Only the monstrous anger of the guns.
 Only the stuttering rifles' rapid rattle
Can patter out their hasty orisons.
5 No mockeries now for them; no prayers nor bells,
 Nor any voice of mourning save the choirs, -
The shrill, demented choirs of wailing shells;
And bugles calling for them from sad shires.
- What candles may be held to speed them all?
10 Not in the hands of boys, but in their eyes
Shall shine the holy glimmers of good-byes.
 The pallor of girls' brows shall be their pall;
Their flowers the tenderness of patient minds,
And each slow dusk a drawing-down of blinds.

Annotations

passing-bells (1) - bells you can hear at a burial; **to stutter (3)** - (vehicle/engine) to move or start with difficulty, making short sharp noises or movements; **to patter (4)** - to make quick, light sounds as a surface is being hit several times (e.g. a window by raindrops); **orison (4)** - prayer; **save (6)** - except for; **to wail (7)** - to make a long, loud, high cry, especially because you are sad or in pain; **shell (7)** - bomb; **bugle (8)** - dt.: Horn (Musikinstrument); **shires (8)** - dt.: Grafschaften; **pallor (12)** - paleness; **brow (12)** - forehead; **pall (12)** - dt.: Leichentuch; **dusk (14)** - the time of day when the light has almost gone, but it is not yet dark; **blind (14)** - a covering for a window, especially one made of a roll of fabric that is fixed at the top of the window and can be pulled up and down

Wilfred Owen 1893 –1918

Teacher and British poet, who received his call-up papers in June 1916 to fight in the front line at the Somme in France. In April 1917 he was treated at Craiglockhart Hospital in Edinburgh because of acute war neurosis. Most of his war poems were written at this time. In September 1918 he returned to the front and died on 4 November 1918.